

Arbeiterpotenzial



Management-Seminars. (Fotos: oh)

che Ausschüttung entsprechend ihres Gehalts vom Erfolg des Unternehmens profitieren. Voraussetzung dafür sei aber, dass der Unternehmer bereit ist, die aktuelle Geschäftslage transparent darzulegen. Des Weiteren können Mürdter-Mitarbeiter ihrer Firma einen bestimmten Geldbetrag in Form eines Darlehens überlassen und erhalten dafür eine Verzinsung, die sich am Ertrag des Unternehmens bemisst und zwischen 4 und 10 Prozent pro Jahr beträgt. Positiver Nebeneffekt: Mitarbeiter bekommen dadurch ein stärkeres Interesse, dass ihr Unternehmen etwas verdient und identifizieren sich mehr mit dessen Erfolgszielen.

Arbeitsrechtliche Neuerungen

„Arbeitgeber sind von der nicht mehr zu überbietenden Regelungswut des Gesetzgebers immer stärker betroffen“, schickte Rechtsanwalt **Eckhard Flämig** seinen Ausführungen zu den aktuellen rechtlichen Entwicklungen im Personalwesen kritisch voraus. Flämig ist Sozius der Kanzlei Bezler, Flämig, Schwarz & Kollegen in Aalen und seit 1980 schwerpunktmäßig auf dem Gebiet des Arbeitsrechtes tätig. Die Unberechenbarkeit des Gesetzgebers führe dazu, dass Arbeitsgerichtsprozesse für Unternehmen geradezu existenzbedrohend werden können. Weil sich derartige Prozesse oft über Jahre hinziehen und der Ausgang

noch dazu meist ungewiss ist, rät Flämig Arbeitgebern dazu, Mitarbeiter möglichst nur befristet einzustellen. Doch dass auch das nicht so einfach ist, veranschaulichte er anhand unterschiedlicher Fallstricke, die der Gesetzgeber auch dabei eingebaut habe. So darf jemand, der schon einmal – und sei es nur als Ferienjobber – im Unternehmen gearbeitet hat, später nicht mehr befristet eingestellt werden. Weshalb der Rechtsanwalt Arbeitgebern dringend empfiehlt, eine entsprechende Frage in den Einstellungsfragebogen aufzunehmen.

Bernhard Gullasch, Leiter der Personalversicherung und Unternehmensberatung der Allianz Lebensversicherung AG in Stuttgart, machte mangelnde Transparenz der entsprechenden Gesetzesregelungen und die Scheu vor zu viel Bürokratie dafür verantwortlich, dass vor allem Mittelständler eine große Zurückhaltung an den Tag legen, was die Einführung einer betrieblichen Altersversorgung angeht. Dabei gebe es viele Möglichkeiten, eine BAV unbürokratisch, aber wirkungsvoll zu realisieren. Zu den großen Chancen, die eine BAV für ein Unternehmen mit sich bringt, zählt Gullasch vor allem eine stärkere Mitarbeiterbindung. Die ersparten Sozialversicherungsbeiträge könne man kostenneutral zur Anschubfinanzierung nutzen, animierte er die anwesenden Unternehmer dazu.

Plattform für Personalleiter

Hausherr **Veit Reinhart**, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Aufsichtsratsvorsitzender der Management Assistance AG, verwies eingangs auf den übergeordneten Sinn des Unternehmerseminars hin. „Gemeinsam mit Frau Dolensky-Frank will die Management Assistance AG eine Plattform für Personalleiter in der Region schaffen, um Kontakte und Informationen auf dem Gebiet des Personalmanagement auszutauschen.“